

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1933-1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-  
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,  
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ  
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET  
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:  
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION:  
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, SECRÉTAIRE CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL  
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7 NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 7

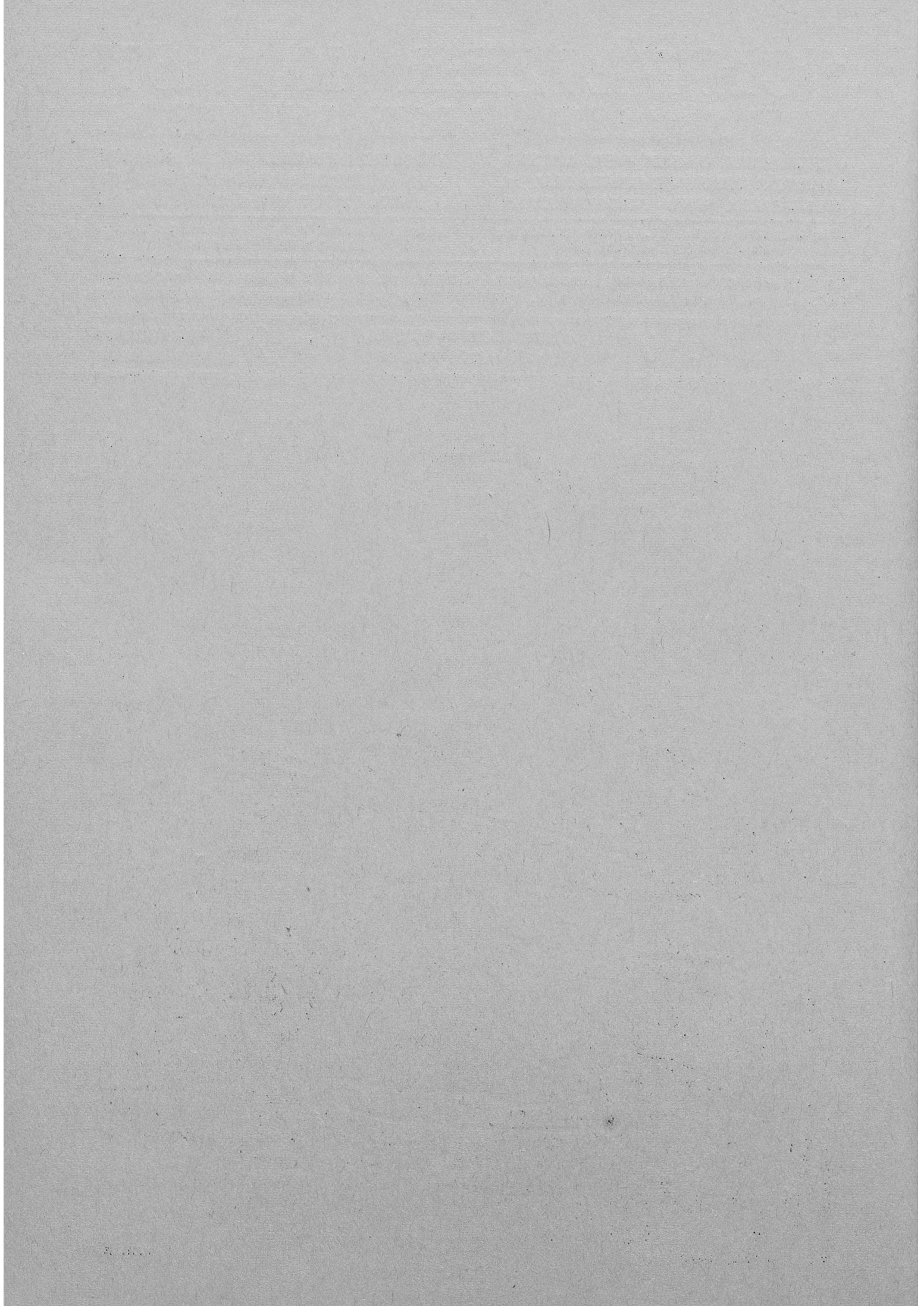
JÄHRLICH 10 HEFTE  
10 CAHIERS PAR AN

N° 7 FEBRUAR 1934  
FÉVRIER 1934



WILLI WENK, BASEL.

DER MÄHER.



# SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-  
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,  
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ  
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET  
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:  
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION:  
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉTAIRE CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL  
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL	N <sup>o</sup> 7	JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN	N <sup>o</sup> 7 FEBRUAR 1934 FÉVRIER 1934
-----------	------------------	--	---

## INHALT — SOMMAIRE

Präsidenten-Konferenz. — Ed. Boss. — Schaufensterausstellung in Aarau. — Mitteilungen. — Ausstellungen. — Illustrationen: Werke von Ed. Boss, Bern; auf dem Umschlag: Holzschnitt von Willi Wenk, Basel.

Conférence des présidents. — Communiqués. — Expositions. — Bibliographie. — Illustrations: Oeuvres d'Ed. Boss, Berne; sur la couverture: bois gravé de Willi Wenk, Bâle.

## *Präsidentenkonferenz*

*27. Januar 1934 in Olten.*

Anwesend sind: 1. Zentralvorstand: Blailé, Vibert, Hügin, Burgmeier, Bolens. Entschuldigt: Prochaska (Krankheit) und Clément (Familientrauer). 2. Sektionspräsidenten: Aargau-Burgmeier, Basel-Schott, Bern-Kaufmann, Freiburg-de Schaller (Vize-Präs.), Genf-Martin, Luzern-Wieland, Neuchâtel-Perrin, Paris-Reist, St. Gallen-Wagner, Solothurn-Walter, Tessin-Patocchi, Waadt-Hartmann, Zürich-Righini.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 40 und begrüsst die Anwesenden, besonders die neuen Präsidenten der Sektionen Bern, Paris, St. Gallen und Solothurn, die zum ersten Mal an der Konferenz tagen.

## *Berichte der Sektionen.*

Die *Sektion Aargau* hielt im Jahre 1933 neun Sitzungen ab. Der Aktivmitgliederbestand hat sich von 19 auf 20 Mitglieder vermehrt. Die Zahl der Passivmitglieder beträgt 75. Neu eingetreten sind 8. Die Neueintritte sind zu einem guten Teil den Werbebüchlein, die jeweils an der Kasse der Ausstellungen an Interessenten verteilt worden sind, zu verdanken.

Einer Eingabe beim Staate um Erhöhung des staatl. Kunstkredites von Fr. 3000.— auf Fr. 10.000.— wurde nicht entsprochen, jedoch von der Staatsrechnungskommission im grossen Rate der Wunsch geäussert, bei staatlichen Bauten die aarg. Künstler zu berücksichtigen. Wie wir erfahren, wird diesem Wunsche entsprochen werden indem bis zu 1/2 % der betreffenden Bausummen für künstlerischen Schmuck verwendet werden sollen. Es sind gegenwärtig 3 grössere staatl. Gebäude im Bau: Kantonschülerkosthaus, Frauenspital und Aarg. Brandversicherungsgebäude.